

# Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 10. Juli 2024 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zur 4. Tagung „Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag am Beispiel des Nationalsozialismus in Württemberg“. KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg / Einsteinhaus Ulm, 11.-12. Juli 2024. Mit einem Beitrag des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.**
- +++ **Einladung zum Besuch der Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins – Führungen des Vereins durch die Ausstellung bis zum 31. Juli 2024**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

*Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*

anlässlich des 100. Geburtstages von Doris Angel (1924–2019), der Tochter von Helene und Felix Löwenstein, präsentiert der Löwenstein-Forschungsverein e.V. eine neue mobile Ausstellung „Mössinger Moderne“ im Foyer der Pausa-Tonnenhalle in Mössingen. Seien Sie willkommen! Nutzen Sie unsere Führungen!

- +++ **Einladung zur 4. Tagung „Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag am Beispiel des Nationalsozialismus in Württemberg“. KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg / Einsteinhaus Ulm, 11.-12. Juli 2024. Mit einem Beitrag des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.**

**Einladung zur 4. Tagung „Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag am Beispiel des Nationalsozialismus in Württemberg“ KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg / Einsteinhaus Ulm, 11.-12. Juli 2024. Mit einem Beitrag des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.**

Im Süden Baden-Württembergs existieren zahlreiche Initiativen, Museen, Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Forschungseinrichtungen, die sich mit den unterschiedlichen Facetten nationalsozialistischer Politik, den NS-Verbrechen sowie dem Widerstand hiergegen beschäftigen. Am 11. und 12. Juli 2024 wird zum vierten Mal eine Arbeitstagung die Möglichkeit zu inhaltlich-wissenschaftlichen Austausch und Vernetzung zwischen dieser beeindruckenden Vielfalt an engagierten Menschen und Institutionen aus dem südlichen Baden-Württemberg und benachbarten Landesteilen bieten. Wie die initiierte Tagung in Ravensburg-Weissenau im Jahr 2018 und die Folgetagungen in Weingarten 2020 und 2022 dient diese Zusammenkunft der Diskussion aktueller Forschungen und Arbeitsweisen in den Einrichtungen und der Anbahnung weiterer zukünftiger Kooperationen, wie sie seither bereits neu entstanden sind. Die Herausforderungen einer nachhaltigen zivilgesellschaftlichen Diskussion zu den Themen Geschichte und Erinnerung vor dem Hintergrund politischer Entwicklung und Radikalisierung bleiben ein aktueller Gegenstand dieses Tagungsformats.

Das Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben in Weingarten, das Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg-Weissenau (und der an der genannten Klinik etablierte Forschungsbereich Geschichte und Ethik der Medizin) und das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (DZOK) in Ulm, sind als organisierende Veranstalter der Tagung bereits mit vielfältigen Aspekten der

Erforschung, Erinnerung und Bildung bezüglich der Geschichte und Medizingeschichte des Nationalsozialismus befasst. Gastgeber in diesem Jahr ist das DZOK.

### Ablauf

#### Donnerstag, 11. Juli 2024

14.30 Uhr Ankunft und Begrüßung in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg in Ulm (Am Hochsträß 1, 89081 Ulm)

Anfahrt: Mit Stadtbus Linie 8 und 14 bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“  
Vom Hbf Straßenbahn Linie 2 Richtung Kuhberg bis Endhaltestelle „Kuhberg Schulzentrum“

15.00 Uhr Annette Lein, Nicola Wenge (DZOK Ulm): Kurzvortrag: Forschung, Bildungsauftrag, Erinnerungsarbeit aus Sicht der Gedenkstätte  
Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg Ulm mit Möglichkeit der Diskussion

17.30 Uhr circa voraussichtliches Ende der Führung (spätestens)

18.00 Uhr Pause und Transfer zum Tagungsort Einsteinhaus, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm

18.30 Uhr Christoph Hantel (Volkshochschule Ulm): Zur besonderen Geschichte der Ulmer Volkshochschule

19.00 Uhr **ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG:**  
Prof. Dr. Norbert Frei: Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag. Vermittlung von NS-Geschichte heute

20.30 Uhr Möglichkeit des gemeinsamen Abendessens im Restaurant / Hausbrauerei „Barfüßer“, Neue Straße 87-89, 89073 Ulm

#### Freitag, 12. Juli 2024

8.45 Uhr Begrüßung bei Tee und Kaffee im Einsteinhaus (Kornhausplatz 5, 89073 Ulm)

9.15 Uhr Nicola Wenge und Team (DZOK Ulm): Begrüßung durch die gastgebende Einrichtung

9.20 Uhr Nicola Wenge, Uwe Hertrampf (DENKstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben, Weingarten), Thomas Müller (Forschungsbereich Geschichte und Ethik in der Medizin, Ravensburg/Ulm): Aktuelle Projekte und Vernetzung

9.50 Uhr Thomas Müller (Forschungsbereich für Geschichte der Medizin am ZfP Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg): Forschung, Bildungsauftrag, Erinnerungsarbeit in der Medizingeschichte – zur aktuellen Situation anlässlich der Vierten Tagung „Historisches Wissen und Bildungsauftrag“ in der Region

### **Neue Ausstellungsprojekte**

10.20 Uhr: Michael Niemetz (Museum für Geschichte von Christen und Juden, Laupheim): Die neue Dauerausstellung des Museums für Geschichte von Christen und Juden in Laupheim

10.50 Uhr Pause bei Tee, Kaffee und Gebäck

11.15 Uhr: Mareike Reichelt, Bernd Reichelt, Thomas Müller (Forschungsbereich für Geschichte der Medizin am ZfP Südwürttemberg / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm in Ravensburg): Die neue Wanderausstellung „Psychiatrie und Nationalsozialismus im

deutschen Südwesten am Beispiel Zwiefaltens 1933-1945“ des Württembergischen Psychatriemuseums

11.45 Uhr: Irene Scherer (Löwenstein-Forschungsverein e.V., Mössingen): Das Konzept der mobilen Ausstellung zur Löwenstein'schen Pausa (1919–1936)

12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen

### **Forschung und Erinnerung an NS-Verfolgte**

13.45 Uhr: Babette Müller-Gräper (Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle): „Erinnern braucht Namen“. Ein Denkmal für die Opfer und Verfolgten der NS-„Gesundheitspolitik“ in Herzogsägmühle, 1934–1945 und ein aktuelles Bildungsprojekt mit dem Welfen Gymnasium Schongau, Bayern.

14.15 Uhr: Gertrud Graf (DENKstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben, Weingarten): Das Schicksal der KZ-Häftlinge der „Wüste“-Lager und das KZ Spaichingen

14.45 Uhr: Oswald Burger (Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen, Überlingen): „Meine letzte Stunde hat geschlagen“. Vor achtzig Jahren wurde der Waldseer Polizist Josef Glaser hingerichtet – nur weil er am Endsieg zweifelte

15.15 Uhr Pause bei Tee, Kaffee und Kuchen

### **Täter-Forschung**

15.45 Uhr: Igor Polianski (Institut für Geschichte u. Ethik der Medizin, Universität Ulm): Schriftdeuter und die NS-Rassenhygiene

16.45 Uhr: Plenum (Alle): Diskussion und Aussprache. Verschiedenes. Weitere Tagungsorte

17.15 Uhr Voraussichtliches Ende der Tagung und Abreise

<https://dzok-ulm.de/>

### **+++ Einladung zum Besuch der Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins – Führungen des Vereins durch die Ausstellung bis zum 31. Juli 2024**

Anlässlich des 100. Geburtstages von Doris Angel (1924–2019) lädt der Löwenstein-Forschungsverein zum Besuch der Ausstellung „Mössinger Moderne“. Doris Angel war die Tochter von Helene und Felix Löwenstein. Die Ausstellung im Foyer der Tonnenhalle kann bis zum 31. Juli 2024 besichtigt werden. Eintritt frei. Der Verein bietet kostenlose Führungen: 14. 7. um 16.00 Uhr, 17. 7. um 14.30 Uhr, 28.7. um 16.00 Uhr.).

Der Titel der Ausstellung lautet: „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen – Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa“.

In Erinnerung an Doris Angel (1924–2019), die im Oktober 2024 ihren einhundertsten Geburtstag gefeiert hätte, und im Gedenken an Harold Livingston (1923–2014), der im November 2023 einhundert Jahre alt geworden wäre, lädt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. (LFV) Bürgerinnen und Bürger zur Vernissage seiner neuen mobilen Ausstellung „Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen“ ein. Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen.

Die Entstehung der mobilen Ausstellung und ihre Erst-Präsentation in der Tonnenhalle wurden ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Dank gilt der Andreas Felger Kulturstiftung (AFKS).

Wir erinnern an die Leistungen der Gründerinnen und Gründer der Löwenstein'schen Pausa. Wir erinnern an die Ermordung der Bauhaus-Schülerin, Designerin, Innenarchitektin und Pausa-Mitarbeiterin Friedl Dicker-Brandeis im KZ Auschwitz vor 80 Jahren. Eine Ausstellung für Demokratie und Menschenrechte, gegen Antisemitismus und Rassismus.

Mit freundlichen Grüßen  
Irene Scherer, Welf Schröter  
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes  
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
[scherer@talheimer.de](mailto:scherer@talheimer.de)  
[schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)

### **+++ Impressum / Datenschutz**

#### **Newsletter bestellen und abbestellen**

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de):

*Bitte die Adresse ..... @..... aus dem Verteiler streichen.*

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –  
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit  
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 10.07.2024: 380.

#### **Datenschutz**

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.